

Wo soll's denn hingehen?

Integrierte Handlungskonzepte für die Hessischen Kernbereiche

Zentrum Aktive Kernbereiche in Hessen
Anette Frisch und Henning Schwarting

Transferwerkstatt der Bundestransferstelle Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
29. und 30. April 2010, Essen



DER ANFANG





DAS VERFAHREN

Aktive Kernbereiche in Hessen

Leitlinien zum Förderprogramm vom 18. März 2009



<p>4. EINZELMASSNAHMEN (PROJEKTE)</p>	<p>Abgeleitet aus dem Leitbild / den Zielen sowie den Strategien sind die Einzelmaßnahmen (Projekte) zu deren Umsetzung aufzuführen. Hierbei handelt es sich sowohl um die Projekte, die mit Mitteln aus dem Programm Aktive Kernbereiche in Hessen gefördert werden als auch um solche, die durch ein anderes Förderprogramm oder durch private Mittel finanziert werden (siehe Erläuterung zu Bündelungs- und Leitfunktion oben).</p> <p>Die Projekte müssen räumlich verortet und inhaltlich beschrieben werden (siehe Mustergliederung zur Einzelmaßnahmenbeschreibung im Anhang). Darzustellen sind sowohl Einzelmaßnahmen (Projekte), die im Fördergebiet ausgeführt werden, als auch diejenigen, die außerhalb des Fördergebiets verortet sind, aber wesentlichen Einfluss auf das Fördergebiet haben. Der Schwerpunkt der Maßnahmendarstellung liegt auf der Darstellung der Projekte, die eine Förderung aus dem Projekt Aktive Kernbereiche in Hessen erhalten.</p> <p>Auch der gegebenenfalls vorgesehene Verfügungsfonds ist als Projekt zu beschreiben. Die Darstellung des Verfügungsfonds sollte sich nicht an der Mustergliederung zur Einzelmaßnahmenbeschreibung, sondern an den Gliederungspunkten von Kapitel 6 Verfügungsfonds orientieren.</p>	<p>Text Abbildungen Pläne (siehe auch Mustergliederung zur Einzelmaßnahmenbeschreibung)</p> <p>Übersichtsplan „Einzelmaßnahmen zur Kernbereichsaktivierung“ mit räumlicher Verortung der Projekte</p>	<p>Ausführlich</p>
<p>5. ZEITPLANUNG</p>	<p>Der zeitliche Ablauf der geplanten Projekte (inklusive der nicht aus dem Förderprogramm finanzierten) wird dargestellt. Planungshorizont hierfür ist die Programmlaufzeit, die bis 2015 vorgesehen ist. Voraussichtlich können bis 2018 / 2019 Einzelmaßnahmen aus den VEs des Zuwendungsbescheids 2015 finanziert werden (siehe Erläuterung in Kapitel 7.5 Mitteleinsatz nach Jahren).</p>	<p>Zeit- und Maßnahmenplan (siehe Muster im Anhang)</p>	
<p>6. FINANZIERUNGSPLANUNG</p>	<p>Die Kosten- und Finanzierungsübersicht stellt dar, welche Gesamtkosten für welche Einzelmaßnahme anfallen. Dabei wird die Finanzierungsquelle (Programm Aktive Kernbereiche, anderes Förderprogramm, private Finanzierung, kommunale Finanzierung), die Höhe der im Programm Aktive Kernbereiche förderfähigen Kosten und die Prioritätenreihenfolge angegeben.</p>	<p>Kosten- und Finanzierungsübersicht (siehe Muster im Anhang)</p>	
<p>7. ORGANISATIONS- UND BETEILIGUNGSSTRUKTUR</p>	<p>Dargestellt wird die Zusammensetzung der Lokalen Partnerschaft und die Form der Zusammenarbeit der öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteure sowie die Einbindung und Aufgabe des Kernbereichsmanagers / City-Managers.</p> <p>Die Organisationsstruktur stellt die Rolle dieser Institutionen / Akteure sowie die Arbeits- und Entscheidungsabläufe dar. Auch die Beteiligung der Bürgerschaft und die Verwendung der so gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse ist auszuführen. Das Integrierte Handlungskonzept stellt insbesondere die Zusammensetzung, Aufgabe und Funktionsweise der Lokalen Partnerschaft dar. Die <u>Ergebnisse der geplanten Akteurs- und Bürgerbeteiligung</u> hinsichtlich der Analyse, der Leitbilder/Ziele/Strategien und der geplanten Einzelmaßnahmen sind in den jeweiligen Kapiteln darzustellen.</p>	<p>Text Abbildungen</p> <p>Schemaskizze zur Organisationsstruktur</p>	<p>Kurz</p>

Ausschreibung / Interessensbekundung

Vergabe Erstellung des Integrierten
Handlungskonzepts
(inkl. Erstellung Vergabevermerk)

Abstimmung Gliederung mit Land

Integrierter Planungsprozess

Relevante Handlungsfelder
(Wohnen, Handel etc.)
Räumliche Ebenen
(Gesamtstadt, Fördergebiet)

Dimension
Handlungsfelder und Raum

Erstellung
Integriertes
Handlungskonzept

Akteursbeteiligung
Lenkungsgruppe
Bürgerbeteiligung

Dimension
Akteure

Überarbeitung

Entwurf Integriertes Handlungskonzept
inklusive Kostenrahmen

Bis
15. Dezember
2009

Abstimmung mit
dem HMWVL

Abnahme

Beschluss Integriertes Handlungskonzept

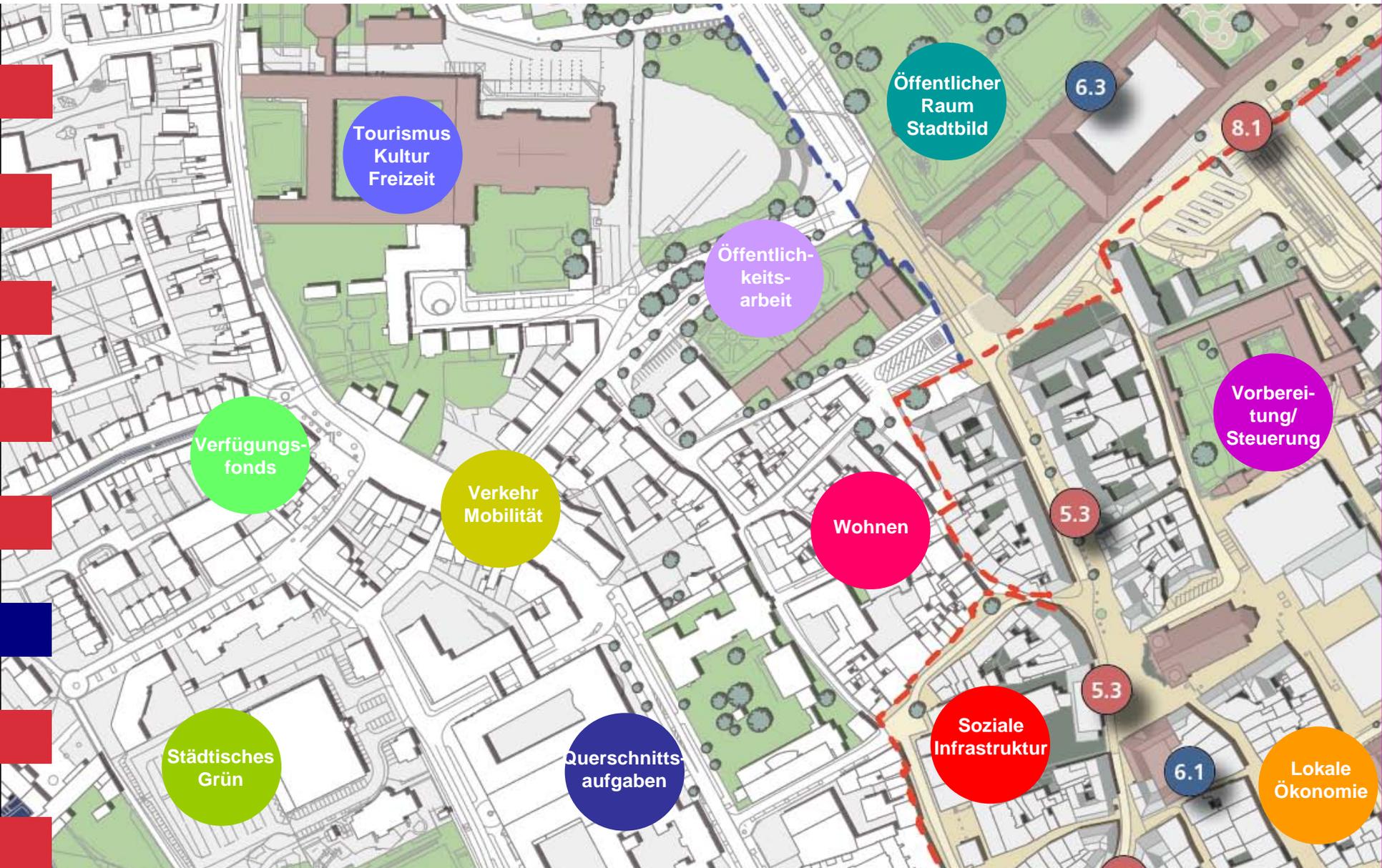
Förderanträge ab 2010

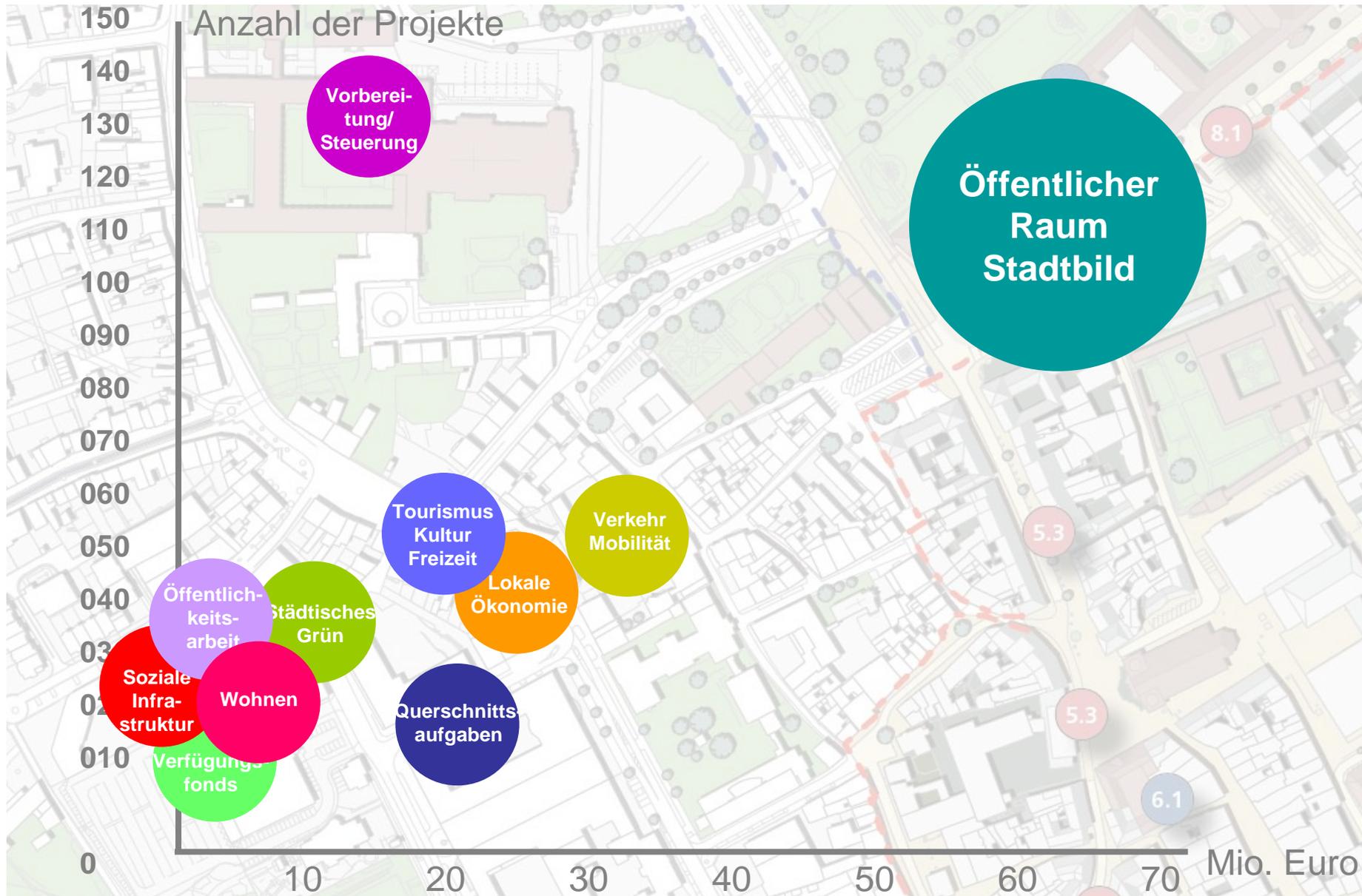




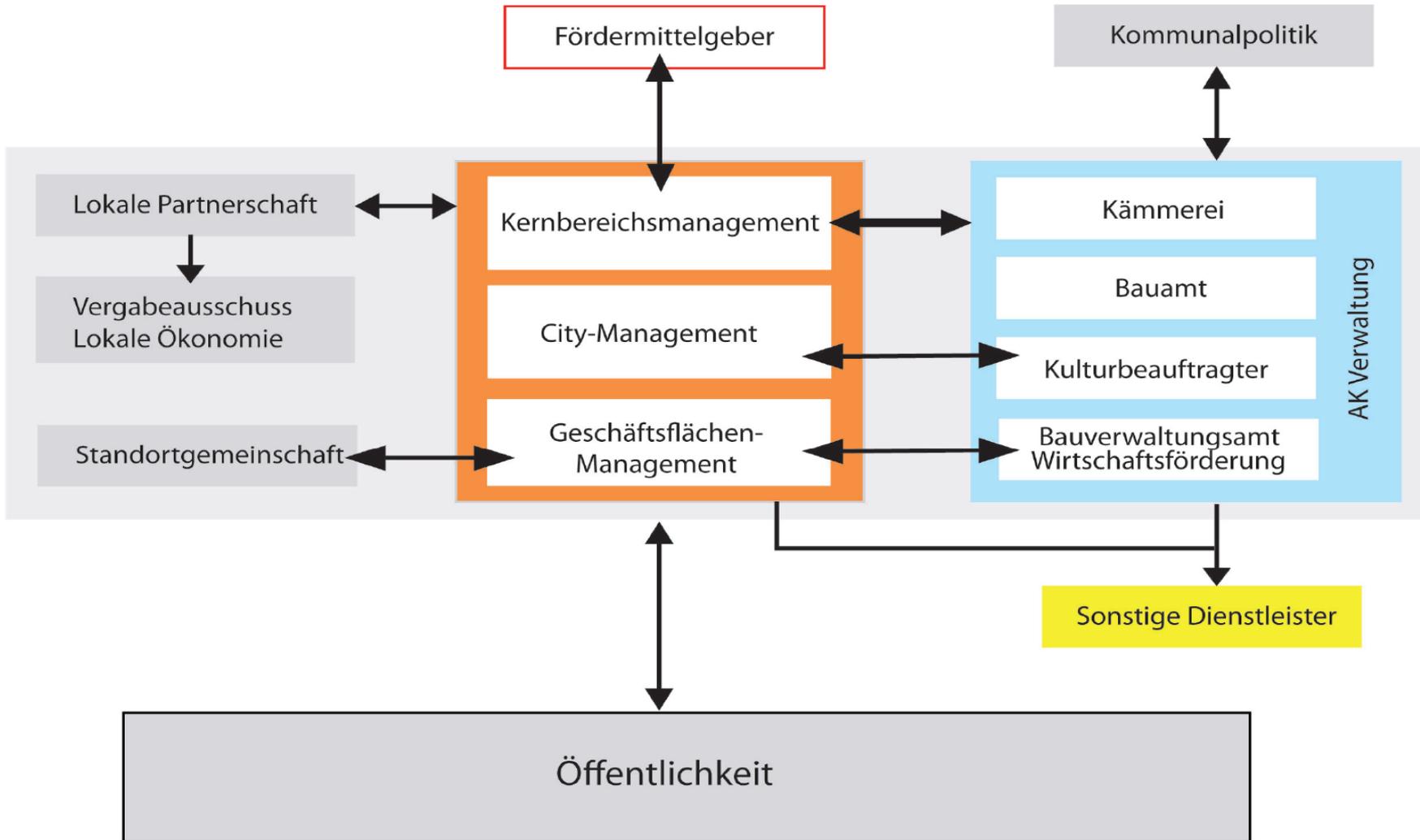
DAS ERGEBNIS













...da soll's hingehen !

Zentrum Aktive Kernbereiche in Hessen

Das Zentrum Aktive Kernbereiche der HA Hessen Agentur GmbH unterstützt und berät die Programmkommunen und das Land bei der Umsetzung des Förderprogramms Aktive Kernbereiche in Hessen.

Weitere Aufgaben des Zentrums Aktive Kernbereiche sind die Sicherstellung eines Erfahrungsaustausches und Wissenstransfers, eine gezielte Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterentwicklung des Praxiswissens.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.aktive-kernbereiche-hessen.de

Ansprechpartner des Zentrums Aktive Kernbereiche in Hessen:

HA Hessen Agentur GmbH

Anette Frisch

0611 / 774 – 8690

anette.frisch@hessen-agentur.de

Henning Schwarting

0611 / 774 – 8331

henning.schwarting@hessen-agentur.de